Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Januar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 6,7

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 4.1.42. Oberbauinspektor ##### - immer noch im Amt. Ein schweres Jahr. Der Mann der Maria steht vor Moskau, fünf Neffen da. Nimmt durchaus nichts außer Chokolade für die kranke Auguste.

[Über der Zeile: „#“]# ## sehr freundlich. Hilft gerne aus. Erzählt, wie er im Feld Weihnachten gehalten hat. Hatte sich damals eine Hilfe schicken lassen. Erhält 25 Zigaretten. Darüber sehr erfreut und eine Schachtel Gutl.

Familie Zahner: Beide wieder gesund. Die Töchter waren in Fulda, gerade bei der Bischofs konferenz. Der Sohn eines Bruders von Aschaffenburg liegt verwundet in Nürnberg. Bringen Blumen und

// Seite 7

Johannes beerenmark. Erhalten ein Paket mit Gebäck von Jesuskind und dergleichen. Ohne Buch.

Mutter Martin und Hilda. Ließen sich wieder nicht nehmen und bringen Blumen und sechs prächtige Äpfel aus Südtirol. Erkundigt sich nach dem Herzleiden. Natürlich vom Feld.

Nachmittag 15.00 - 19.00 Uhr bei Sorella. Zuerst mit Stunner gefahren, rückwärts ganz zu Fuß Eineinviertelstunden. Es wird Nacht. München im Dunkel der Verdunkelung wie eine tote Stadt.

Abends den Christbaum noch einmal angezündet. Schwester Albuina dabei.